

Tafelanhang



Abb. 1. Die Göttinger Koimesis-Ikone (Foto: © Kunstsammlung der Universität Göttingen).



Abb. 2. Porträt von Ch. G. von Murr aus dem Jahre 1791 (links) und eine Seite aus seiner Dissertation (rechts, Foto: gemeinfrei)



Abb. 3. Detail der einzigen Koimesis-Ikone, die von Andreas Ritzos signiert ist. (Foto: © Autor).



Abb. 4. Detail von Abb. 1 (rechts) und 3 (links). Die Kline Mariens verrät die enge ikonographische und stilistische Verwandtschaft der beiden Ikonen.



Abb. 5. Triptychon mit der Koimesis und dem Hl. Domenicus und dem Hl. Franziskus (Foto: © Puschkin-Museum).



Abb. 6. Die beiden Koimesis-Ikone der Instituto Ellenico in Venedig stammen anscheinend ebenfalls aus der gleichen Werkstatt wie die Göttinger Ikone (Foto: © Autor).



Abb. 7. Detail der Abb. 1 und 5. Die zentrale Szene der Göttinger und Moskauer Ikone. Die gemeinsamen Vorbilder der beiden Kompositionen sind bis ins Detail offensichtlich.



Abb. 8. Detail der Göttinger Koimesis-Ikone (links) der Koimesis-Ikone des Instituto Ellenico (Mitte) und der Koimesis-Ikone aus Iveron-Kloster (rechts). Paulus vorne und Simon Zelotes im Hintergrund, beide mit Vorderglatze.



Abb. 9. Die Koimesis-Ikone des bekannten Malers Viktor. Vorbild für seine Komposition war offenbar die Göttinger Ikone (Foto: © Autor).



Abb. 10. Detail der Abb. 1 und 9. Petrus am linken Bildrand schwenkt ein Weihrauchfass auf beiden Ikonen.



Abb. 1. Bad Homburg, Erlöserkirche, Altarbereich und Apsis mit Pantokrator-Mosaik, hinter der Schrankenanlage der Taufraum. Die Empore links des Altarraums ist die Offiziersloge und gleicht in Aufbau und Dekor der Kaiserloge auf der gegenüberliegenden rechten Seite.
(Foto: © Autor)



Abb. 2. Bad Homburg, Erlöserkirche, Kopf des Pantokrator im Zentrum der Apsis, den Blick geradeaus auf den Betrachter im Kirchenschiff gerichtet (Foto: © U. Lange)

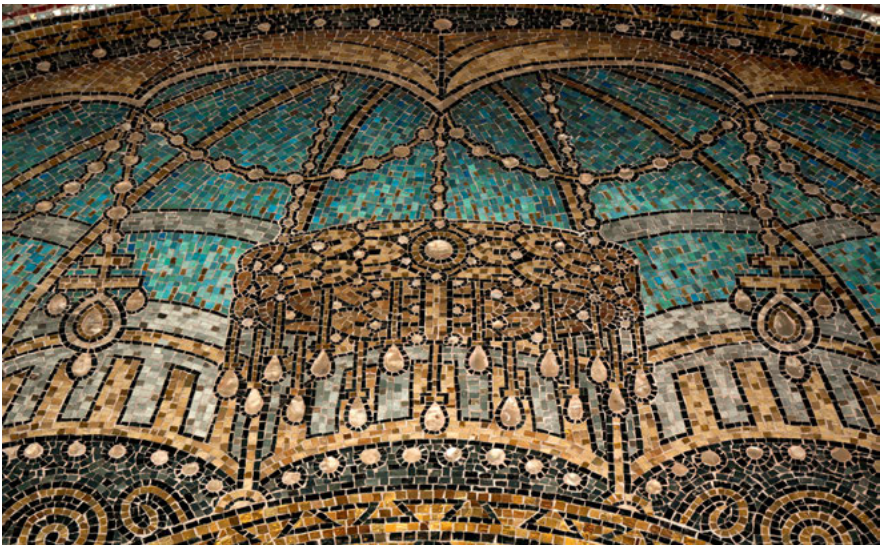


Abb. 3. Bad Homburg, Erlöserkirche, Kaiserloge, Detail des Mosaikbilds einer Muschel mit Votivkrone (und weiteren Pendilien) über dem kaiserlichen Sessel (Foto: © Autor)



Abb. 4. Bad Homburg, Erlöserkirche, zentrale Mosaiken der Kaiserloge: an der Rückwand ein Gemmenkreuz auf einem buckeligen Hügel zwischen gerafften Vorhängen unter einer Ädikula mit vegetabler Giebel-Sima und Girlande, im Gewölbescheitel ein Jerusalemkreuz mit den Initialen Wilhelms II. (Foto: © U. Lange)

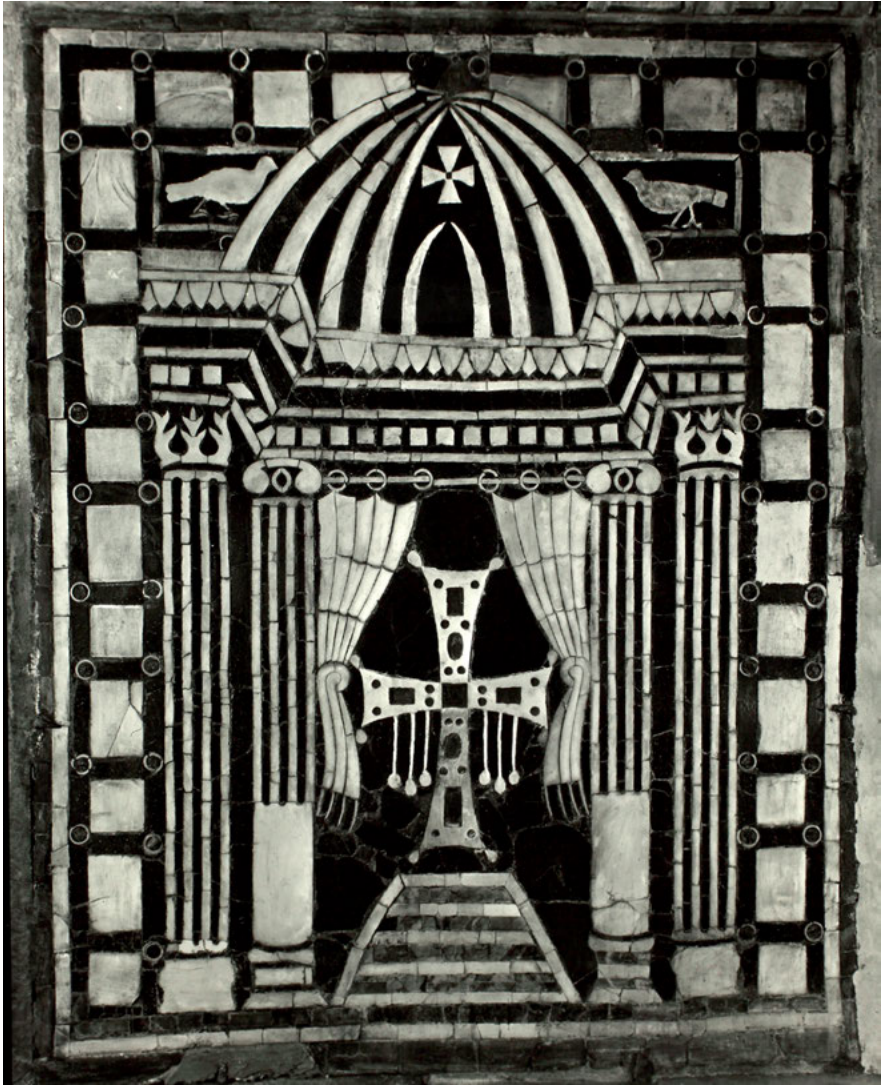


Abb. 5. Istanbul, Hagia Sophia, Panel mit marmorer Einlegearbeit (opus sectile) an der Westwand des Mittelschiffs: Gemmenkreuz auf einem Stufensockel, zwischen gerafften Vorhängen und vor einer Rotunde, wahrscheinlich das kaiserliche Memorialkreuz auf Golgotha.
(Foto: Courtesy of Image Collections and Fieldwork Archives, Dumbarton Oaks, Washington DC)

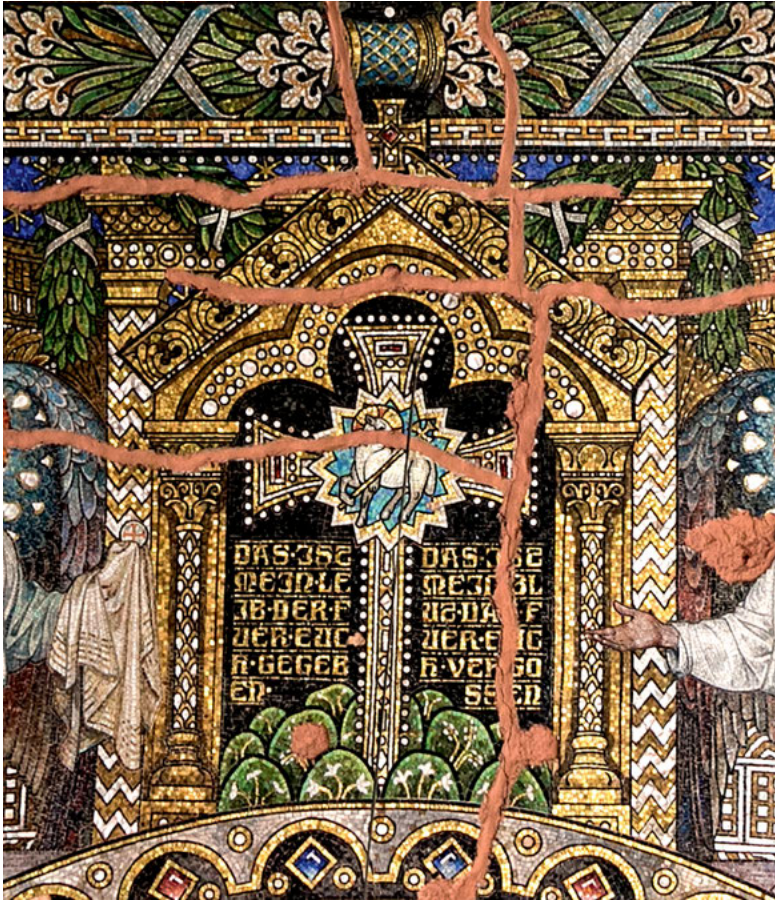


Abb. 6. Berlin, Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Mittelmotiv der Narthexmosaiken: eucharistisches Gemmenkreuz auf einem buckligen Hügel in einem gotischen Schrein mit vegetabler Giebel-Sima und Girlande (Foto: © Wikimedia Commons)

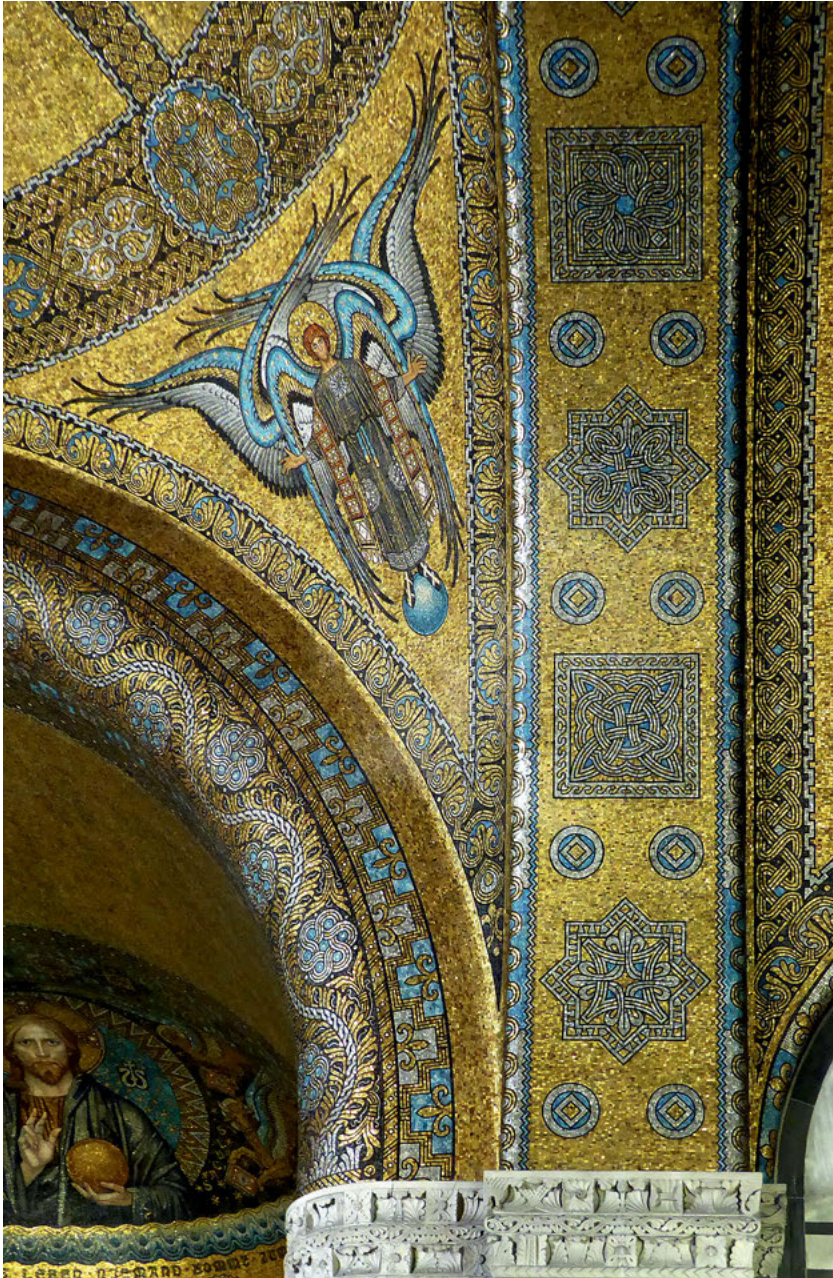


Abb. 7. Bad Homburg, Erlöserkirche, südlicher Vierungsbogen (rechts) sowie das links anschließende Kuppelpendentiv mit einem Engel und, im Hintergrund angeschnitten, die Christusbüste in der Apsiskalotte (Foto: © U. Lange)



Abb. 8. Istanbul, Hagia Sophia, Mitteljoch des Narthex-Gewölbes mit ornamentalen Mosaiken und einem thronenden Christus über der zentralen Tür zum Mittelschiff (Foto: © Autor)